

SICHERHEITSDATENBLATT

Sicherheitsdatenblatt entsprechend den Verordnungen (EC) Nr. 1907/2006 & 1272/2008 und Ergänzungen

ABSCHNITT 1: BEZEICHNUNG DES STOFFS BEZIEHUNGSWEISE DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

1.1 PRODUKTIDENTIFIKATOR **Topcoat 960 BE**

BESCHREIBUNG DES PRODUKTES: ungesaettigter Polyester vorbeschleunigt thixotrop

1.2 RELEVANTE IDENTIFIZIERTE VERWENDUNGEN DES STOFFS ODER GEMISCHS UND VERWENDUNGEN, VON DENEN ABGERATEN WIRD

Verwendung des Stoffes/der Zubereitung: Bindemittel

1.3 EINZELHEITEN ZUM LIEFERANTEN, DER DAS SICHERHEITSDATENBLATT BEREITSTELLT

Firma: Allnex Belgium SA/NV, Anderlechtstraat, 33, 1620 Drogenbos, BE.

Für Produkt- und alle Nicht-Notfall-Informationen rufen Sie bitte bei Ihrer lokalen Allnex-Kontaktstelle an oder kontaktieren uns über <http://www.allnex.com/contact>

Lokale Kontaktadresse: Allnex Germany GmbH, Kasteler Strasse 45, 65203 Wiesbaden, DE
Telefonnr.: +49 (0) 611-962-02

1.4 NOTRUFNUMMER (24 Stunden/Tag) - Bei Notfällen - nur in Fällen von Auslaufen, Entweichen, Brand, Explosion oder Unfällen - kontaktieren Sie bitte:

Asien-Pazifik:

Australien: +61 2801 44558 (Carechem 24)
China (VRP): +86(0)532-8388-9090 (NRCC)
Japan: +81 345 789 341 (Carechem 24)
Neuseeland: +64 9929 1483 (Carechem 24)
Indien: 000 800 100 7479 (gebührenfrei) oder +65 3158 1198 (Carechem 24)
Korea: +82 2 3479 8401 (Carechem 24)
Malaysia: +60 3 6207 4347 (Carechem 24)
Philippinen: +63 2 231 2149 (Carechem 24)
Alle anderen: +65 3158 1074 (Carechem 24)

Europa/Afrika/Naher Osten (Carechem 24):

Europa, Naher Osten, Afrika, Israel: +44 (0) 1235 239 670
Naher Osten, Afrika (Arabisch sprechende Länder): +44 (0) 1235 239 671

Lateinamerika:

Brasilien: +55-800-707-7022 (gebührenfrei) oder +55-11-98149-0850 (Suatrans 24)
Chile: +56 2 2582 9336 (Carechem 24)
Mexiko und alle anderen: +52-555-004-8763 (Carechem 24)

Kanada und USA (Carechem 24 - Allnex29003-NCEC): +1-866-928-0789 (gebührenfrei) oder +1-215-207-0061

ABSCHNITT 2: MÖGLICHE GEFAHREN

2.1 EINSTUFUNG DES STOFFS ODER GEMISCHS

Einstufung entsprechend der Verordnung (EC) Nr. 1272/2008 und Ergänzungen

Entzündbare Flüssigkeiten, Gefahrenkategorie 3

Reproduktionstoxizität, Gefahrenkategorie 2

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition), Gefahrenkategorie 1

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Gefahrenkategorie 3

Verätzung/Reizung der Haut, Gefahrenkategorie 2

Schwere Augenschädigung/-reizung, Gefahrenkategorie 2

Sensibilisierung — Haut, Gefahrenkategorie 1A

Langfristig gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 3

2.2 KENNZEICHNUNGSELEMENTE



Signalwort

Gefahr

Gefahrenhinweise

H226 - Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H361d - Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

H372 - Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.

H335 - Kann die Atemwege reizen.

H315 - Verursacht Hautreizungen.

H319 - Verursacht schwere Augenreizung.

H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H412 - Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise in der Kennzeichnung werden gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, Artikel 28 , gekürzt.

- P210 - Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
- P240 - Behälter und zu befüllende Anlage erden.
- P241 - Explosionsgeschützte elektrische Geräte/Lüftungsanlagen/Beleuchtungsanlagen verwenden.
- P242 - Nur funkenfreies Werkzeug verwenden.
- P243 - Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen.
- P280 - Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
- P201 - Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
- P260 - Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.
- P264 - Nach Gebrauch Gesicht, Hände und alle exponierten Hautstellen gründlich waschen.
- P270 - Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
- P271 - Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
- P272 - Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.
- P273 - Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
- P303 + P361 + P353 - BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.
- P370 + P378 - Bei Brand: Kohlendioxid-, Trockenchemikalien- oder Schaumlöscher zum Löschen verwenden.
- P308 + P313 - BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- P304 + P340 - BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
- P312 - Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
- P321 - Besondere Behandlung (siehe zusätzliche Erste-Hilfe-Angaben auf diesem Kennzeichnungsetikett).
- P362 + P364 - Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
- P305 + P351 + P338 - BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
- P337 + P313 - Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- P333 + P313 - Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- P403 + P235 - An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.
- P405 - Unter Verschluss aufbewahren.
- P403 + P233 - An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.
- P501 - Inhalt/Behälter gemäß örtlichen und nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

2.3 SONSTIGE GEFAHREN

Kann bei übermäßiger Erwärmung, Verunreinigung oder unter direkter Sonneneinstrahlung polymerisieren.

ERGEBNISSE DER PBT- UND vPvB-BEURTEILUNG

unbestimmt

ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Stoff, Gemisch oder Artikel? Gemisch

3.2 GEMISCHE

KOMPONENTE / CAS.-Nr.	%	EG-Nr	REACH Registrierungsnummer	REACH SVHC	Klassifizierung entsprechend der Verordnung (EC) Nr. 1272/2008 (CLP)	M-Faktor
Styrol 100-42-5	~ 37	202-851-5	01-2119457861-32	-	Flam. Liq. 3 (H226) D Repr. 2 (H361d) D Acute Tox. 4 (H332) D STOT RE 1 (H372) D STOT Single 3 (H335) D Skin Irrit. 2 (H315) D Eye Irrit. 2 (H319) D Asp. Tox. 1 (H304) D Aquatic Chronic 3 (H412) D	-

Reaktionsmasse von Bis(1,2,2,6,6-Pentamethyl-4-piperidyl) Sebacat und Methyl 1,2,2,6,6-Pentamethyl-4-piperidyl Sebacat	~ 0.3	915-687-0	01-2119491304-40	-	Skin Sens. 1A (H317) Aquatic Acute 1 (H400) Aquatic Chronic 1 (H410)	1 1
--	-------	-----------	------------------	---	--	--------

Siehe Abschnitt 16 für den vollen Wortlaut der H Sätze.

ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

4.1 BESCHREIBUNG DER ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Augenkontakt:

Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten ausspülen. Falls die Symptome andauern, ärztlichen Rat einholen.

Hautkontakt:

Verunreinigte Kleidungsstücke und Schuhe unverzüglich entfernen. Sofort mit reichlich Wasser waschen. Vor der Wiederverwendung kontaminierte Kleidung waschen. Suchen sie einen Arzt auf wenn die Schmerzen oder die Reizung nach dem Waschen bestehen bleiben, oder Anzeichen und Symptome übermäßiger Belastung auftreten.

Verschlucken:

Bei Verschlucken sofort für ärztliche Hilfe sorgen. Nur auf Anweisung eines Arztes Erbrechen auslösen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.

Einatmen:

An die frische Luft bringen. Bei erschwelter Atmung, Sauerstoff geben. Falls die Symptome andauern, ärztlichen Rat einholen.

4.2 WICHTIGSTE AKUTE UND VERZÖGERT AUFTRETENDE SYMPTOME UND WIRKUNGEN

Keine bekannt

4.3 HINWEISE AUF ÄRZTLICHE SOFORTHILFE ODER SPEZIALBEHANDLUNG

Entfällt

ABSCHNITT 5: MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1 LÖSCHMITTEL

Geeignete Löschmittel:

Zum Löschen von Feuer Wasserstrahl, alkoholbeständigen Schaum, Kohlendioxidlöscher oder Pulverlöscher verwenden. Wasserstrahl ist eventuell unwirksam.

5.2 BESONDERE VOM STOFF ODER GEMISCH AUSGEHENDE GEFAHREN

Bei Feuereinwirkung Behälter mit Sprühwasser kühlen.

5.3 HINWEISE FÜR DIE BRANDBEKÄMPFUNG

SCHUTZEINRICHTUNGEN

Feuerwehrleute und alle Beteiligten: unabhängiges Atemschutzgerät tragen. Zum Einsatz bei Brandbekämpfung geeignete Vollschutzkleidung tragen. Siehe Kapitel 8 (Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung).

ABSCHNITT 6: MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1 PERSONENBEZOGENE VORSICHTSMAßNAHMEN, SCHUTZAUSRÜSTUNGEN UND IN NOTFÄLLEN ANZUWENDENDE VERFAHREN

Wenn das Ausmaß der Exposition nicht bekannt ist, ein zugelassenes, umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Wenn das Ausmaß der Exposition bekannt ist, geprüftes Atemschutzgerät, das für den Level der Exposition geeignet ist, tragen. Zusätzlich zu der Schutzbekleidung/Ausrüstung sollten - wie in Abschnitt 8 (Expositionsbegrenzung/Kontrolle/Personenschutz) angegeben - undurchlässige Schuhe getragen werden.

6.2 UMWELTSCHUTZMAßNAHMEN

Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

6.3 METHODEN UND MATERIAL FÜR RÜCKHALTUNG UND REINIGUNG

Verschüttetes Material mit inertem Absorbierungsmittel überdecken; zusammenkehren und unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen. Verschmutzte Fläche mit Wasser abspritzen. Zündquellen beseitigen.

6.4 VERWEIS AUF ANDERE ABSCHNITTE

Siehe Abschnitte 8 und 13 für zusätzliche Informationen.

ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1 SCHUTZMASSNAHMEN ZUR SICHEREN HANDHABUNG

Vorsichtsmaßnahmen Von Hitze, Funken und offener Flamme fernhalten. - Nicht rauchen Den Behälter fest verschlossen halten Behälter und Annahmeausrüstung erden/bindern Explosionssichere elektrische, Lüftungs-, Beleuchtungsgeräte und sonstige Geräte verwenden. Nur funkensichere Werkzeuge verwenden Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen Nach der Handhabung Hände gründlich waschen Benutzte Arbeitskleidung sollte nicht außerhalb des Arbeitsbereichs getragen werden Freisetzung in die Umwelt vermeiden Nur draußen oder an einem gut belüfteten Ort verwenden Während dem Einsatz dieses Produkts weder essen, trinken noch rauchen Vor der Verwendung Spezialanweisungen einholen Erst handhaben, wenn alle Sicherheitsanweisungen gelesen und verstanden sind Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen

Besondere Hinweise zur Handhabung: Für gute Raumbelüftung sorgen, gegebenenfalls Absaugung am Arbeitsplatz. Bei der Verarbeitung und Handhabung ist auf Einhaltung der gültigen Arbeitsplatz-Richtgrenzwerte zu achten. Behälter müssen beim Ausgießen oder Transferieren des Materials leitfähig verbunden und geerdet sein. Vermeiden Sie das Aussetzen des Produkts an extreme Hitze, Verschmutzung oder direktes Sonnenlicht, um einer Polymerisierung vorzubeugen.

7.2 BEDINGUNGEN ZUR SICHEREN LAGERUNG UNTER BERÜCKSICHTIGUNG VON UNVERTRÄGLICHKEITEN

An einem kühlen, trockenen, gut durchlüfteten Ort lagern, und Behälter dicht verschlossen halten. Bereiche, in denen dieses Material verwendet wird, sollten Feuerschutz und elektrische Ausrüstung haben, entsprechend nach den Verhaltensregeln und Bedienungsanleitungen. Standardeinrichtungen basieren primär auf Flammpunkt des Materials, aber auch auf anderen Eigenschaften, wie Wassermischbarkeit oder Toxizität. Alle lokalen und nationalen Vorschriften sollten eingehalten werden. Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. Zündfähige Gasgemische vermeiden. Massnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen (Erdung beim Umfüllen). Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden.

LAGERTEMPERATUR: Raumtemperatur

BEGRÜNDUNG: Qualität.

Lagerklasse (TRGS 510): 3**7.3 SPEZIFISCHE ENDANWENDUNGEN**

Im Abschnitt 1 oder Expositionsszenario nachschauen, falls anwendbar.

ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN**8.1 ZU ÜBERWACHENDE PARAMETER****100-42-5 Styrol**

Deutschland: MAK (Maximale Arbeitsplatzkonzentration)	20 ppm (TWA) 86 mg/m ³ (TWA)
Europa: ILV (Indicative Limit Values)	Nicht bestimmt
Andere Werte:	Nicht bestimmt

Biologische Expositionslimite**100-42-5 Styrol**

Biologische Grenzwerte - BGW Werte (Deutschland)	600 mg/g Medium: urine Time: end of shift Parameter: Mandelic acid plus Phenylglyoxylic acid (measured as mg/g Creatinine); 600 mg/g Medium: urine Time: end of several shifts Parameter: Mandelic acid plus Phenylglyoxylic acid (measured as mg/g Creatinine; for long-term exposures)
Biologische Expositionsindices (ACGIH)	400 mg/g creatinine (urine - end of shift) 40 µg/L (urine - end of shift)

DNEL (Derived No Effect Level / Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung): Styrol (100-42-5)

Gebrauch	Weg	DNEL (Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung)	Einheit	Wirkungstyp
Arbeitnehmer	Inhalation	289	mg/m ³	Kurzfristig, systemisch
Arbeitnehmer	Inhalation	306	mg/m ³	Kurzfristig, lokal
Arbeitnehmer	Inhalation	85	mg/m ³	Langfristig, systemisch
Verbraucher	Inhalation	174.25	mg/m ³	Kurzfristig, systemisch
Verbraucher	Inhalation	182.75	mg/m ³	Kurzfristig, lokal
Verbraucher	Inhalation	10.2	mg/m ³	Langfristig, systemisch
Arbeitnehmer	Dermal	406	mg/kg/Tag	Langfristig, systemisch
Verbraucher	Oral	2.1	mg/kg/Tag	Langfristig, systemisch
Verbraucher	Dermal	343	mg/kg/Tag	Langfristig, systemisch

Reaktionsmasse von Bis(1,2,2,6,6-Pentamethyl-4-piperidyl) Sebacat und Methyl 1,2,2,6,6-Pentamethyl-4-piperidyl Sebacat (-)

Gebrauch	Weg	DNEL (Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung)	Einheit	Wirkungstyp
Arbeitnehmer	Dermal	2.5	mg/kg	Kurzfristig, systemisch

Arbeitnehmer	Inhalation	2.35	mg/m ³	Kurzfristig, systemisch
Arbeitnehmer	Inhalation	2.35	mg/m ³	Langfristig, systemisch
Arbeitnehmer	Dermal	2.5	mg/kg	Langfristig, systemisch
Verbraucher	Dermal	1.25	mg/kg	Kurzfristig, systemisch
Verbraucher	Inhalation	0.58	mg/m ³	Kurzfristig, systemisch
Verbraucher	Oral	1.25	mg/kg	Kurzfristig, systemisch
Verbraucher	Dermal	1.25	mg/kg	Langfristig, systemisch
Verbraucher	Inhalation	0.58	mg/m ³	Langfristig, systemisch
Verbraucher	Oral	1.25	mg/kg	Langfristig, systemisch

**PNEC (Predicted No Effect Concentration / Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration):
Styrol (100-42-5)**

Abteilung	PNEC (Prognostizierte Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung)	Einheit
Frischwasser	0.028	mg/L
Meerwasser	0.0028	mg/L
Intermittent water release	0.04	mg/L
Sediment (fresh water)	0.614	mg/kg
Sediment (marine water)	0.0614	mg/kg
Klärwerk	5	mg/L
Boden	0.2	mg/kg

**Reaktionsmasse von Bis(1,2,2,6,6-Pentamethyl-4-piperidyl) Sebacat und Methyl
1,2,2,6,6-Pentamethyl-4-piperidyl Sebacat (-)**

Abteilung	PNEC (Prognostizierte Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung)	Einheit
Frischwasser	0.0022	mg/L
Meerwasser	0.00022	mg/L
Intermittent water release	0.009	mg/L
Sediment (fresh water)	1.05	mg/kg
Sediment (marine water)	0.11	mg/kg
Boden	0.21	mg/kg
Klärwerk	1	mg/L

8.2 BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION

Technische Schutzmaßnahmen:

Wenn dieses Material nicht in einem geschlossenen System verwendet wird, muß für eine ausreichende Belüftung und örtliche Absaugung gesorgt werden, um das Expositionsrisiko beim Sprühen oder Aushärten bei erhöhten Temperaturen zu minimieren.

Atemschutz:

Bei Arbeiten, bei denen es zu einer Inhalationsexposition kommen kann, ist ein zugelassenes Atemschutzgerät zu tragen. Empfehlungen sind unten aufgelistet. Weitere Atemschutzausrüstungen können je nach der Risikobeurteilung des Benutzers verwendet werden.

Empfohlen:

Komplette Atemschutzmaske mit Kartusche gegen organische Dämpfe, Filter Typ A) (BP >65°C)

Augenschutz:

Augen-/Gesichtsschutz, chemische Schutzbrille oder Gesichtsmaske tragen.

In Bereichen eines eventuellen Expositionsrisikos ist für Augenspüleinrichtungen und Sicherheitsduschen zu sorgen.

Körperschutz:

Hautkontakt vermeiden.

Undurchlässige Handschuhe und geeignete Schutzkleidung tragen.

Um zusätzlichen Hautschutz zu gewährleisten, können Barriere-Cremes in Verbindung mit den Schutzhandschuhen verwendet werden.

Handschutz:

Schutzhandschuhe tragen. Empfehlungen sind unten aufgelistet. Weitere Schutzmaterialien können je nach der Risikobeurteilung des Benutzers verwendet werden. Hautschutzcremes können dazu beitragen, exponierte Hautstellen zu schützen; sie dürfen jedoch nicht aufgetragen werden, nachdem es zu einer Exposition gekommen ist. Schutzhandschuhe sofort austauschen, wenn sie zerrissen sind oder eine Veränderung des Aussehens (Größe, Farbe, Schmiegsamkeit usw.) festgestellt wird.

Handschuhe für wiederholte oder längere Exposition - nicht vollständige Liste:

Polyethylen (LLDPE), Dicke: > 0,062 mm, Durchbruchzeit: > 480 Min.

Handschuhe für kurz andauernde Exposition/Spritzschutz - nicht vollständige Liste:

Nitrilkautschuk (NBR), Dicke: > 0,38 mm, Durchbruchzeit: bis zu 30 Min.

Die Widerstandsfähigkeit gegen Chemikalien ist abhängig von Produkttyp und Produktmenge auf dem Schutzhandschuh. Daher müssen Schutzhandschuhe nach Kontakt mit Chemikalien gewechselt werden.

Ungeeignete Handschuhe - nicht vollständige Liste:

Latex-Handschuhe

Nitrilkautschuk (NBR), Dicke: 0,12 mm

Naturkautschuk (NRL), Dicke: 0,12 mm

Neoprenkautschuk (NE), Dicke: 0,40 mm

Aufgrund zahlreicher Bedingungen (z. B. Temperatur, Abrieb) kann die Verwendung eines Schutzhandschuhs gegen Chemikalien in der Praxis viel kürzer sein als die in Tests ermittelte Permeationszeit. Verwenden Sie PE-Handschuhe wie unter Handschuhe für schwierige Situationen angegeben, wie zum Beispiel: Hohe Exposition, unbekannte Zusammensetzung oder unbekannte Eigenschaften der Chemikalien.

Zusätzliche Hinweise:

Lebensmittel, Getränke und Tabakwaren dürfen in Räumlichkeiten, in denen dieses Material verwendet wird nicht getragen, aufbewahrt oder verzehrt werden. Vor dem Essen, Trinken oder Rauchen Gesicht und Hände gründlich mit Seife und Wasser waschen. Es wird empfohlen, am Ende der Arbeitsschicht, insbesondere nach längerem Kontakt mit dem Material, zu duschen. Arbeitskleidung muß vor erneuter Verwendung gewaschen werden. Straßenkleidung von der Arbeitskleidung und von der Schutzausrüstung getrennt aufbewahren. Arbeitskleidung und Schuhe auf keinen Fall nach Hause mitnehmen.

ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1 ANGABEN ZU DEN GRUNDLEGENDEN PHYSIKALISCHEN UND CHEMISCHEN EIGENSCHAFTEN

Farbe:	rosa
Aussehen:	strukturviskos
Geruch:	Styrol
Geruchsschwelle:	Siehe Abschnitt 8 für Expositionsgrenzwerte.
pH-Wert:	Entfällt

Schmelzpunkt:	Nicht bestimmt
Siedepunkt/Siedebereich	100 - 200 °C
Flammpunkt:	30 °C DIN EN ISO 1523
Verdampfungsgeschwindigkeit:	Nicht bestimmt
Explosionsgrenzen (Volumen%):	untere 1.1 obere: 8 (Wert für Lösungsmittel)
Dampfdruck:	6 hPa @ 20 °C (Wert für Lösungsmittel)
Dampfdichte:	Nicht bestimmt
Spezifisches Gewicht:	1.78 g/cm ³ @ 20°C
Löslichkeit in Wasser:	Unlöslich
Verteilungskoeffizient (n-Oktanol/Wasser):	Nicht bestimmt
Selbstentzündungstemperatur:	490 °C (Wert für Lösungsmittel) DIN 51794
Zersetzungstemperatur:	Nicht bestimmt
Viskosität (kinematisch):	Entfällt
Viskosität (dynamisch):	@ 20 °C strukturviskos

9.2 SONSTIGE ANGABEN

Fettlöslichkeit (Lösemittel-Öl):	Nicht bestimmt
% Flüchtige Stoffe (Gew.%):	34.5 - 38.5
Feststoffgehalt:	61.5 - 65.5 % DIN 55671
Sättigung in der Luft (vol. %)	Nicht bestimmt
Säurezahl (mg KOH/g):	Nicht bestimmt
Hydroxylzahl (mg KOH/g):	Nicht bestimmt
Flüchtige organische Verbindungen (1999/13/EC) :	~ 38 %

ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1 REAKTIVITÄT Keine Informationen verfügbar

10.2 CHEMISCHE STABILITÄT Stabil

10.3 MÖGLICHKEIT GEFÄHRLICHER REAKTIONEN

Polymerisation: Kann auftreten
Zu vermeidende Bedingungen: Kontakt mit Oxidationsmitteln, Initiatoren von freien Radikalen vermeiden. Von Wärmequellen und direktem Sonnenlicht fernhalten.

10.4 ZU VERMEIDENDE BEDINGUNGEN Entwicklung zündfähiger Gemische möglich in Luft, bei Erwärmung über dem Flammpunkt und/oder beim Versprühen oder Vernebeln. Entwicklung von explosionsfähigen Gasen/Dämpfen. Vermeiden Sie Aussetzung zum direkten Tageslicht.

10.5 UNVERTRÄGLICHE MATERIALIEN Initiator des freien Radikals, Peroxide, Metallverbindungen, starke Oxidationsmittel, Alkalien

10.6 GEFÄHRLICHE ZERSETZUNGSPRODUKTE Kohlendioxid
Kohlenmonoxid

ABSCHNITT 11: TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1 ANGABEN ZU TOXIKOLOGISCHEN WIRKUNGEN

Wahrscheinliche Expositionswege: Oral, Haut, Augen, Atmungssystem.

Akute Toxizität - oral: Nicht klassifiziert - Ausgehend von verfügbaren Daten und/oder einer fachlichen Beurteilung werden die Klassifizierungskriterien nicht erfüllt.

Akute Toxizität - dermal: Nicht eingestuft - Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt

Akute Toxizität - Inhalation: Nicht eingestuft - Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt

Hautkorrosion / Reizung: Verursacht Hautreizungen.

Schwere Augenschäden / Augenreizung: Verursacht schwere Augenreizung.

Sensibilisierung der Atemwege: Nicht eingestuft - Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt

Sensibilisierung der Haut: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Karzinogenizität: Nicht eingestuft. - Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt

Keimzellen Mutagenizität: Nicht eingestuft. - Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt

Reproduktionstoxizität: Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT / Specific target organ toxicity) – Einmalige Exposition: Kann die Atemwege reizen.

Expositionsweg: Einatmen **Betroffene Organe:** Atmungssystem

Spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT / Specific target organ toxicity) – wiederholte Exposition: Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.

Expositionsweg: Einatmen **Betroffene Organe:** Ohren

Aspirationsgefahr: Nicht eingestuft - Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt

TOXIZITÄTSDATEN ZUM PRODUKT

Akute Toxizität

Oral	Ratte	Akute LD50	> 2000 mg/kg
Dermal	Kaninchen	Akute LD50	> 2000 mg/kg
Einatmen	Ratte	Akute LC50 4 h	> 20 mg/l (Dämpfe)

Örtliche Auswirkungen auf Haut und Augen

Akute Reizung	Dermal	reizend
Akute Reizung	Auge	reizend

Allergische Sensibilisierung

Sensibilisierung	Haut	Schwerwiegend Sensibilisierend
Sensibilisierung	Atmung	Keine Daten

Gentoxizität

Tests für Gen Mutationen

Ames Salmonellen Test	Keine Daten
-----------------------	-------------

Sonstige Angaben

Die toxikologischen Angaben zum Produkt wurden errechnet.

Durch längere oder wiederholte Exposition durch Einatmen kommt es zu Ohrenschädigungen.

TOXIZITÄTSDATEN FÜR SCHÄDLICHE INHALTSSTOFFE

Styrol weist akute orale (Ratte) und akute dermale (Ratte, Kaninchen) LD50-Werte von >5000 bzw. 2000 mg/kg auf. Der Inhalations-LC50-Wert (Ratte) lag nach einer 4-stündigen Exposition bei 11,8 mg/l (Dampf). Akute Überexposition mit Styroldampf kann zu einer moderaten Reizung von Augen und Nase sowie zu Benommenheit, Kopfschmerzen und Schwächung des Zentralnervensystems führen. Styrol wirkt leicht reizend auf die Haut. Es wurden keine allergischen Reaktionen in Tierversuchen festgestellt. In Tierversuchen induzierte Styrol Mikrokerne, Schwesterchromatidaustausch und DNS-Strangbrüche. Bei in vitro-Tests führte Styrol zu geschlechtsgekoppelten rezessiven letalen Mutationen bei Drosophila (Fruchtfliege). Styrol kann bei Mäusen Lungentumoren hervorrufen. Epidemiologische Studien der Styrolexposition beim Menschen sind aufgrund der unzureichenden Kontrolle der Variablen nicht schlüssig. Durch längere oder wiederholte Exposition durch Einatmen kommt es zu Ohrenschädigungen. Das Verschlucken von Styrol kann eine Aspirationsgefahr auslösen. Die Internationale Agentur für Krebsforschung (IARC) listet Styrol als ein IARC 2B Karzinogen (möglicherweise karzinogen für den Menschen). Tierversuche zeigten einige nachteilige Auswirkungen auf die Entwicklung.

Reaktionsmasse von Bis(1,2,2,6,6-Pentamethyl-4-Piperidyl) Sebacat und Methyl 1,2,2,6,6-Pentamethyl-4-Piperidyl Sebacat haben akute orale (Ratte) und akute dermale (Ratte) LD50-Werte von 3230 mg/kg beziehungsweise > 3170 mg/kg. Direkter Kontakt mit diesem Stoff kann zu leichten Haut- und minimalen Augenreizungen führen. Das Material kann zu einer Sensibilisierung der Haut führen. Es wurde keine Mutagenität in einem Rückmutationstest an Bakterien beobachtet. Es gab einige klastogene Auswirkungen im in-Vitro-Chromosomenaberrationstest, dies wurde im Mikrokerntest jedoch nicht bestätigt. In einer Studie mit einem strukturell ähnlichen Stoff wurden keine Auswirkungen auf die Fortpflanzung oder die Teratogenität festgestellt. Die Karzinogenität wurde nicht untersucht.

ABSCHNITT 12: UMWELTBEZOGENE ANGABEN

TOXIZITÄT, PERSISTENZ UND ABBAUBARKEIT, BIOAKKUMULATIONSPOTENZIAL, MOBILITÄT IM BODEN, ANDERE SCHÄDLICHE WIRKUNGEN

Chronische aquatische Toxizität: Schädlich für Wasserorganismen mit langfristigen Auswirkungen

Die ökologische Beurteilung dieses Materials basiert auf der Bewertung der einzelnen Komponenten.

12.1 ÖKOTOXIZITÄT

Nicht bestimmt

12.2 PERSISTENZ UND ABBAUBARKEIT

Nicht bestimmt

12.3 BIOAKKUMULATIONSPOTENZIAL

Nicht bestimmt

12.4 MOBILITÄT IM BODEN

Nicht bestimmt

12.5 ERGEBNISSE DER PBT- UND vPvB-BEURTEILUNG

unbestimmt

12.6 ANDERE SCHÄDLICHE WIRKUNGEN

Nicht bestimmt

TOXIZITÄTSDATEN FÜR SCHÄDLICHE INHALTSSTOFFE

KOMPONENTE / CAS.-Nr.	Toxizität für Algen	Toxizität für Fische	Toxizität für Wasserflöhe
Styrol 100-42-5	EC50 = 6.3 mg/L - Pseudokirchneriella subcapitata (96h)	LC50 = 3.24 - 4.99 mg/L - Pimephales promelas (96h)	EC50 = 4.7 mg/L - Daphnia magna (48h) NOEC = 1.01 mg/L - Daphnia magna (21d) LC50 = 9.5 mg/L - Hyalella azteka (96h)
Reaktionsmasse von Bis(1,2,2,6,6-Pentamethyl-4-piperidyl) Sebacat und Methyl 1,2,2,6,6-Pentamethyl-4-piperidyl Sebacat	Nicht bestimmt	Nicht bestimmt	Nicht bestimmt

ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1 VERFAHREN DER ABFALLBEHANDLUNG

Das Unternehmen fördert das Recyceln und die Wiederverwertung von Produkten und Verpackungen, falls dies möglich und zulässig ist.

Produktentsorgung

Wenn ein Recyceln oder eine Wiederverwendung nicht möglich ist, empfiehlt das Unternehmen unsere Produkte, besonders wenn sie als gefährlich klassifiziert sind, mithilfe einer thermischen Behandlung oder Verbrennung in genehmigten Anlagen zu entsorgen. Alle lokalen und nationalen Vorschriften sollten eingehalten werden. Bei einer Entsorgung innerhalb der Europäischen Gemeinschaft, sollten die Abfallcodes gemäß Richtlinie 2008/98/EU von dem Benutzer angewandt werden, basierend auf der Anwendung, für die das Produkt verwendet wurde.

Entsorgung der Verpackung

Behandeln Sie verschmutzte Verpackungen auf die gleiche Weise wie das Produkt selbst. Die Entsorgung geleerter und gereinigter Verpackungen muss in Übereinstimmung mit den geltenden lokalen und nationalen Vorschriften erfolgen.

Relevante Informationen in Bezug auf die Entsorgung

Nicht direkt oder indirekt ins Oberflächenwasser, Grundwasser, den Boden oder das öffentliche Abwassersystem einlaufen lassen.

ABSCHNITT 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT

Kapitel 14 bietet Standardinformationen über Transportklassifizierungen. Transportvorschriften für spezielle Anforderungen sind zu beachten.

UNTERABSCHNITT 14.1 BIS 14.5

ADR/RID/ADN

Gefahrgut?	X
UN-Nummer:	UN1866
ORDNUNGSGEMÄßE	HARZLÖSUNG, entzündbar
UN-VERSANDBEZEICHNUNG:	
Transportgefahrenklassen:	3
TRANSPORT-ETIKETT	Brennbare Flüssigkeit
ERFORDERLICH:	
Verpackungsgruppe:	III

Transport mit Beförderung nach Absatz 2.2.3.1.5.1
Ausnahmegenehmigung:
Tunnelbeschränkungscode D/E
Bemerkungen: Nicht für den Transport in Tankschiffen auf Binnenwasserstraßen geeignet.

IMO

Gefahrgut? X
UN-Nummer: UN1866
ORDNUNGSGEMÄßE HARZLÖSUNG
UN-VERSANDBEZEICHNUNG:
Transportgefahrenklassen: 3
TRANSPORT-ETIKETT Brennbare Flüssigkeit
ERFORDERLICH:
Verpackungsgruppe: III

ICAO / IATA

Gefahrgut? X
UN-Nummer: UN1866
ORDNUNGSGEMÄßE HARZLÖSUNG
UN-VERSANDBEZEICHNUNG:
Transportgefahrenklassen: 3
TRANSPORT-ETIKETT Brennbare Flüssigkeit
ERFORDERLICH:
Verpackungsgruppe: III

14.6 BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN VERWENDER

Keine Informationen verfügbar

14.7 MASSENGUTBEFÖRDERUNG GEMÄß ANHANG II DES MARPOL-ÜBEREINKOMMENS 73/78 UND GEMÄß IBC-CODE

Keine Informationen verfügbar

ABSCHNITT 15: RECHTSVORSCHRIFTEN**15.1 VORSCHRIFTEN ZU SICHERHEIT, GESUNDHEITS- UND UMWELTSCHUTZ / SPEZIFISCHE RECHTSVORSCHRIFTEN FÜR DEN STOFF ODER DAS GEMISCH**

Ozonschädigende Substanzen (Richtlinie (EC) Nr. 1005/2009) Entfällt
Persistente organische Schadstoffe (Richtlinie (EC) Nr. 850/2004) Entfällt
Vorherige Zustimmung nach Inkennzeichnung: Entfällt
Genehmigungspflichtige Substanzen (Anhang XIV der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006): Entfällt

Substanzen, die für bestimmte Anwendungen Einschränkungen unterworfen sind (Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006): Ja

Einzelheiten über die eingeschränkten Anwendungen entnehmen Sie bitte Anhang XVII von REACH.

Styrol (~ 37 %)

Diese Substanz ist ein brennbarer Stoff, der unter Punkt 40 für Aerosole eingeschränkt ist.

Wassergefährdungsklasse (Deutschland): 2 gemäss VwVwS vom 17. Mai 1999

INFORMATIONEN ZUM REGISTRIERSTATUS

Europäischer Wirtschaftsraum (einschließlich EU): Beim Kauf dieses Produkts von einer juristischen Person von Allnex im EWR (EU oder Norwegen) entspricht dieses Produkt der REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, da alle seine Bestandteile entweder ausgeschlossen oder befreit oder vorregistriert und/oder registriert sind.

Vereinigte Staaten (USA): Ein oder mehrere Bestandteile dieses Produkts sind NICHT im US-TSCA-Bestand (Toxic Substances Control Act) aufgeführt. Die chemischen, physikalischen und toxikologischen Eigenschaften dieses Materials sind nicht umfassend untersucht worden. Der Umgang mit ihm oder seine Nutzung kann gefährlich sein und es darf nur unter Aufsicht technisch qualifizierter Personen benutzt werden. Materialien, die nicht im TSCA-Bestand aufgeführt werden, dürfen lediglich für Forschungs- und Entwicklungszwecke (R&D) oder in anderen TSCA befreiten Tätigkeiten verwendet werden.

Kanada: Ein oder mehrere Bestandteile dieses Produkts sind NICHT in der kanadischen DSL-Liste (Domestic Substances List) aufgeführt.

Australien: Kein Bestandteil dieses Produktes wurde bisher im Australian Inventory of Chemical Substances AICS (Australisches Verzeichnis chemischer Stoffe) registriert oder von Worksafe Australia (austral. Forschungsgruppe für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz) beurteilt.

China: Ein oder mehrere Bestandteile dieses Produkts sind NICHT im chinesischen IECSC-Bestand aufgeführt. Das Unternehmen hat die erforderlichen Genehmigungsmitteilungen des Umweltschutzministeriums (MEP) gemäß der "Umwelt- und Verwaltungsmaßnahmen für eine neue chemische Substanz" für die Bestandteile erhalten, die nicht in der chinesischen Bestandsliste (IECSC) aufgeführt sind. Das Produkt kann in China NUR unter spezifischen Bedingungen importiert/hergestellt werden.

Japan: Ein oder mehrere Bestandteile dieses Produkts sind in den japanischen (ENCS und/oder ISHL) Bestandslisten nicht enthalten.

Korea: Ein oder mehrere Bestandteile dieses Produkts sind NICHT im koreanischen ECL-Bestand aufgeführt.

Die Philippinen: Ein oder mehrere Bestandteile dieses Produkts sind NICHT im philippinischen PICCS-Bestand aufgeführt.

Taiwan: Ein oder mehrere Bestandteile dieses Produkts sind NICHT im taiwanesischen Warenverzeichnis aufgeführt.

15.2 STOFFSICHERHEITSBEURTEILUNG

Es wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

ABSCHNITT 16: SONSTIGE ANGABEN

GRUND FÜR AUSGABE: Neue Firmen-Identifikation

Überarbeitet am: 13-Jun-2017

Datum der letzten bedeutenden 12-Nov-2015

Überprüfung

Klassifizierungsmethoden umfassen eine oder mehrere der nachstehenden: Verwendung spezifischer Produktdaten, Read-Across Daten, Modellierung, fachliche Beurteilung oder eine komponentenbasierte Bewertung.

Komponente - Gefahrenhinweise

Styrol

H226 - Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H304 - Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H315 - Verursacht Hautreizungen.

H319 - Verursacht schwere Augenreizung.

H332 - Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H335 - Kann die Atemwege reizen.

H361d - Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

H372 - Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.

H412 - Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Reaktionsmasse von Bis(1,2,2,6,6-Pentamethyl-4-piperidyl) Sebacat und Methyl 1,2,2,6,6-Pentamethyl-4-piperidyl Sebacat

H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H400 - Sehr giftig für Wasserorganismen.

H410 - Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Hergestellt durch: Abteilung für Produktverantwortung und Regulatorische Angelegenheiten, <http://www.allnex.com/contact>

Diese Informationen sind ohne Gewähr oder Zusicherung. Wir übernehmen keinerlei gesetzliche Verantwortung dafür; auch ist daraus keine Erlaubnis, Aufforderung oder Empfehlung abzuleiten, eine patentierte Erfindung ohne Lizenz auszuführen. Die Informationen werden lediglich zu Ihrer Erwägung, Überprüfung und Nachprüfung gegeben. Vor Anwendung eines jeden Produkts, lesen Sie das Etikett sorgfältig durch.
